

stischen Nation weiter zu festigen. Die Entwicklung der sozialistischen Schule ist Sache des ganzen Volkes.

Alle gesellschaftlichen Kräfte sollen die sozialistische Erziehung der Jugend, die im Vorschulalter beginnt, fördern. Dabei wird die ganztägige Bildung und Erziehung allmählich weiterentwickelt. Das ist eine der entscheidenden Voraussetzungen dafür, um entsprechend den ökonomischen Möglichkeiten schrittweise den weiteren Aufbau von Tagesschulen zu vollziehen und die ganztägige Erziehung zu verwirklichen.

Das Niveau der Berufsausbildung der Jugend muß den Erfordernissen der modernen Produktion und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entsprechen. Die Berufsausbildung muß an den polytechnischen und berufsvorbereitenden Unterricht der Oberschulen anknüpfen und eine hohe fachliche Qualifikation erstreben. Ein hohes Bildungsniveau und fachliches Können der Werktätigen sind wichtige Voraussetzungen für den ständigen technischen Fortschritt.

Die Volkshochschulen, Betriebs- und Dorfakademien und die Bibliotheken müssen den Werktätigen helfen, ihre Allgemeinbildung und fachliche Qualifikation auf der Grundlage des höchsten Standes der Wissenschaft und Technik zu erhöhen. In Volkshochschulen und Abendschulen werden noch mehr Werktätige in Einzelfächern oder in vollständigen Kursen zum Abschluß der erweiterten Oberschule geführt. Besondere Aufmerksamkeit und Hilfe ist den Frauen bei ihrer Qualifizierung zu widmen, damit sie höhere wissenschaftliche und technische Kenntnisse erwerben und immer stärker leitende Funktionen in Wirtschaft und Staat übernehmen können.

Aus der wachsenden Bedeutung der Wissenschaft als Produktivkraft für den gesellschaftlichen Fortschritt und aus den Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Deutschen Demokratischen Republik ergibt sich die Notwendigkeit der weiteren Umgestaltung des Fach- und Hochschulstudiums. Ausbildung, Lehre und Forschung werden so gestaltet, daß die Hochschule immer mehr, vor allem in den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen, eine organische Einheit von wissenschaftlicher Ausbildung und produktiver Praxis herstellt. Die Hoch- und Fachschule wird zugleich Ausbildungsstätte und Stätte der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten. Diese Prinzipien gelten auch für die Gesellschaftswissenschaften und besonders die Lehrerbildung. Es ist erforderlich, die Grundausbildung in allen Fachrichtungen auf der Grundlage des höchsten Standes der Wissenschaft durchzuführen und zu